

Ein planerischer Kraftakt : das Laborgebäude der med. Fakultät, Universität Zürich

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **2 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Preisgericht

Paul Schatt, Kantonsbaumeister, Vorsitz; Markus Weibel, Leiter Abteilung Universitätsbauten; Arnold Amsler, Architekt, Winterthur; Willi Egli, Architekt, Zürich; Peter Lee-
mann, Architekt, Zürich; Ali Zschokke, Leiter Raumkoordination der Universität Zürich; Prof. Dr. Rudolf Ammann, Dekan der Medizinischen Fakultät, Zürich; Emil Herensperger, Architekt (Ersatz).

Rangfolge und Verfasser

1. Preis (13 000 Fr.): Arbeitsgemeinschaft Franz Romero und Markus Schaeffe, Zürich; Mitarbeiter: Stephan Rutz; Konzept Haustechnik: Polke, Ziege, Von Moos AG, Beratende Ing., Zürich.

2. Preis (8000 Fr.): Marie-Claude Bétrix, Eraldo Consolascio, Zürich; Mitarbeiter: Rolf Schulthess, Marcel Häberli, Jean Müller, Holger Partsch.

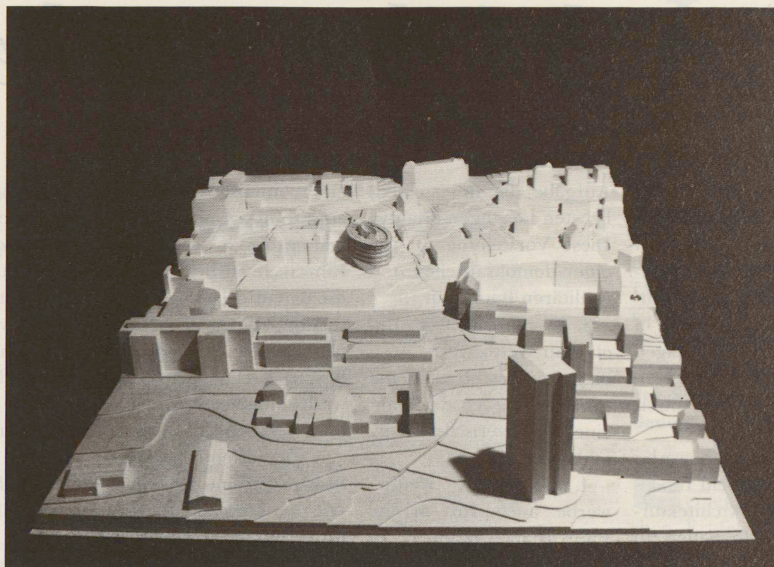
3. Preis (3000 Fr.): Werner Kreis, Ulrich Schaad, Peter Schaad, Architekten, Zürich/London.

Die weiteren Verfasser ohne Rangfolge:

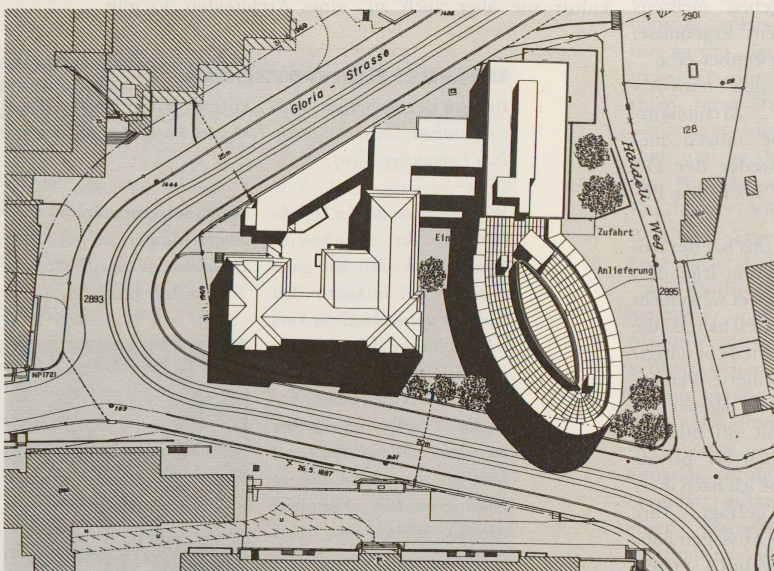
Schwarz & Meyer, Architekten, Zürich, Thomas Meyer-Wieser, Oliver Schwarz; Mitarbeiter: Simone Amacker, Hana Münzova, Christoph Nauck.

Georg Giseler, Zürich.

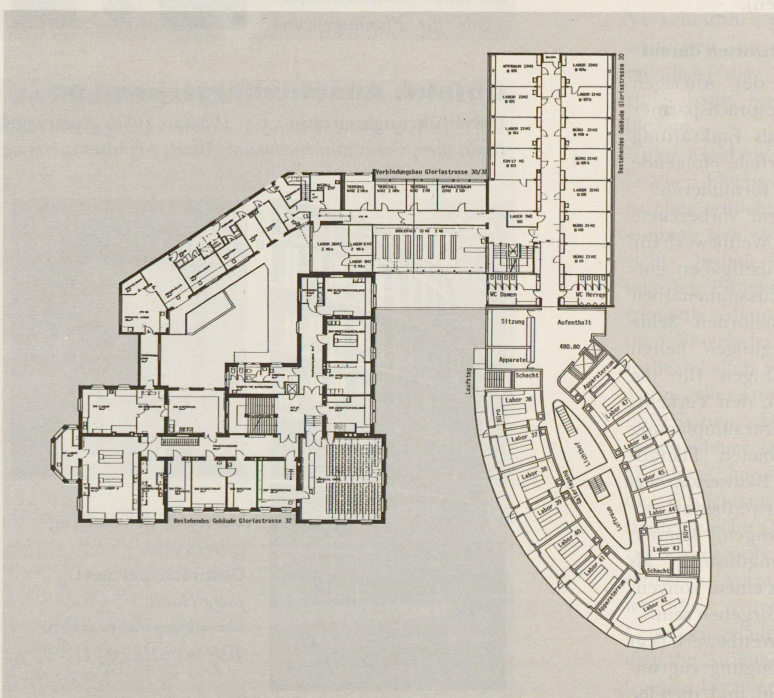
Marti Partner, Architekten und Planer AG, Zürich, Dr. Klaus Hornberger, Roland Meier.



Arbeitsmodell mit Vergrößerung der Modellunterlage. Erst jetzt wird die Beziehung zwischen dem Oval und dem Schwesternhochhaus im Vordergrund deutlich.



Ausschnitt aus dem Situationsplan. Die das Grundstück umkurvende Gloriastrasse bildet zwei, der Haldeliweg die dritte Dreiecksseite des Grundstücks. Das neue Ensemble hat drei Teile: den Fietz-Bau von 1913 (links), das Gebäude von Giacometti (1960) oben und den ovalen Neubau.



Grundriss des 2. bis 4. Obergeschosses. Der 'gespreizte' Zweibünder mit Lichthof ist an den Giacometti-Bau angebunden. Damit braucht in der innern Organisation der Altbauten nichts verändert zu werden.

Konstruktionsplan 1:50, Querschnitt durch das Laborgebäude, Fassadenausschnitt und Grundriss der Laboratorien (links). Die senkrechte Medienführung erfolgt in Steigschächten an der Innenfassade gegen den Lichthof, die waagrechte Verteilung übernimmt ein Hohlboden.

Es gibt nichts in diesem Projekt, woran die Verfasser nicht schon gedacht hätten, und nichts, was sie nicht bereits dargestellt haben.

BILDER: ROMERO/SCHAEFFLE